

Die Jecken übernehmen das Ruder in der Indestadt

Escheweiler Zeitung,
20.2.2023

Von tausenden bunt kostümierten Narren am Straßenrand bejubelt, stürmen die Uniformiertenkorps das Rathaus. Prinzenempfang im Ratssaal.

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER Gegenwind für die Uniformiertenkorps aller Escheweiler Karnevalsgesellschaften in den Straßen der Indestadt auf dem Weg zur Erstürmung des Rathauses am Samstagvormittag? Mühsücht! Vielmehr entpuppte sich der Bahnübergang der Euregiobahn vorübergehend als Hindernis. Doch aus der Ruhe bringen ließen sich Prinz Stefan III., Zeremonienmeister Achim

und ihre Untertanen keinesfalls. Und so konnte der „Zerem“ nur (relativ) kurze Zeit nach 11.11 Uhr das erfolgreiche Entern des Rathauses vermeiden. „Ganz kurz aufhalten konnte uns die Bahn, aber in keins-ter Weise stoppen“, stellte Komitee-Präsident Norbert Weiland klar.

Auf ihrem Weg zum Rathaus waren die Uniformierten zuvor von tausenden bestens gelaunten und fantasievoll kostümierten Narren lautstark bejubelt worden. Im zum

Bersten gefüllten Ratssaal empfing dann die nun entmachtete Bürgermeisterin Nadine Leonhardt die Karnevalisten und zollte ihnen höchsten Respekt: „Karneval als Ehrenamt, das ist Escheweiler“, unterstrich sie kurz und prägnant. In den folgenden zwei Stunden rückte dann vor allem der karnevalistische Nachwuchs in den Vordergrund. Tänzerisch brillierten Juli Wendland und Florian Flähnich als Kindertanzpaar der KG Nothberger Burgwache sowie die Juniorengarde der KG Die Löwengarde.

„Wahnsinn!“, so das Urteil der Narrenzunft-Follität, dessen Herz höher schlug, als er seiner Tochter Tessa in der Löwengarde-Uniform bei deren Darbietung zuschauen durfte. „Danke auch in die Richtung aller Pänz, die uns in den zurückliegenden fünf Wochen so viele unvergessliche Momente bereitet haben“, erklärte Stefan III., bevor er auch im Namen seines Zeremonienmeisters der gesamten Indestädtischen Fastelovendsfamilie das höchste Lob aussprach. „Alle haben uns tatkräftig unterstützt, sodass wir unser Projekt ‚dreieinzigmal‘ tatsächlich doch noch in die Tat umsetzen konnten.“ Die Freude buchstäblich ins Ge-

sicht geschrieben, aktiver Teil der Rathausstürmung samt Prinzenempfang zu sein, war Alina Sager. Die Narrenzunft-Tanzmarie begeisterte mit einer Darbietung voller Esprit und Leichtigkeit. Attribute, die auch (mehr oder weniger) auf die Protagonisten des Männerballetts der KG Narrenzunft Pumpestich zutrafen, die während der nun gut fünf Wochen andauernden Regentschaft von Prinz Stefan III. so manche Damensitzung gerockt haben sollen, den Ratssaal aber definitiv zum Beben brachten. Nicht zuletzt Dank der Verstärkung durch das Prinzen-gespann, das mehr als 20 Jahre lang einen Teil dieses Tanzensembles der besonderen Art ausmachte.

Musikalisch absolut auf der Höhe präsentierten sich einmal mehr die Indesingers, die unter anderem mit ihrem Song „Nä, wat is et Le-äve schön“ die Stimmung im Saal punktgenau beschrieben. Von dieser profitierte auch das Tanzpaar Katrin Houben/Sebastian Kemper von der KG Kirchspiel Lohn, das einen glänzenden Schlusspunkt unter ein Programm setzte, bei dem auch die feierlichen und ruhigen Momente keinesfalls zu kurz kamen: So trugen sich Prinz Stefan III. und Zeremo-

nienmeister Achim in das Goldene Buch der Stadt ein. Walter Münchow wurde für 2x11 Jahre als Vizepräsident des geschäftsführenden Vorstands des Escheweiler Karnevalskomitees geehrt.

Und Winand Schönnchens, „Chef“ des Ferienwerks Weisweiler, durfte sich über eine Spende in Höhe von 1300 Euro freuen, die während der Prinzenproklamation gesammelt worden war und für die traditionelle Fahrt in Richtung Ameland genutzt

werden wird. „Bei aller Freude dürfen wir nämlich niemals die Menschen vergessen, denen es nicht so gut geht“, appellierten Prinz Stefan III. und Norbert Weiland einstimmig an das bärrische Volk.

Dieses dürfte in den kommenden Tagen die Indestadt weiterhin im besten Sinne auf den Kopf stellen. Getreu den Worten des Narrenherrschafters: „Wenn ich all diese Farben hier sehe, bin ich stolz, ein Esche-wiele Jong zu sein!“



Bunt vereint: Alle Indestädtischen Karnevalsgesellschaften mischten sich im prall gefüllten Ratssaal beim Prinzenempfang der Stadt Escheweiler.



Von tausenden Jecken am Straßenrand bejubelt, zogen die Uniformiertenkorps durch die Innenstadt in Richtung Rathaus.

FOTOS: ANDREAS RÖCHTER